

Ausgangssituation

In die Friedhofsmauer des kirchlichen Friedhofes eingebunden, befindet sich die kommunale Trauerhalle Mühlstedt. Das Gebäude wurde 1970 errichtet und 1996 saniert.

Das Gebäude befindet sich in einem guten baulichen Zustand. Eine Medienver- und entsorgung ist nicht vorhanden. Direkt angrenzend an den Trauerhallenraum mit ca. 20 Sitzplätzen befindet sich eine Garage mit ca. 8 m², deren Einfahrt von der Straße aus zugänglich ist und z.Zt. Von der Freiwilligen Feuerwehr Mühlstedt zum Abstellen eine Gerätehängers genutzt wird.

In den letzten Jahren wurde die Trauerhalle lediglich ein bis zwei Mal im Jahr genutzt. In der Zukunft ist das Vorhalten der Trauerhall nicht mehr erforderlich, da die ansässige Kirchgemeinde den Kirchenbau auch für weltliche Trauerfeiern zur Verfügung stellt. Insofern können die wenigen Trauerfeiern entweder in der örtlichen Kirche oder in den Räumlichkeiten des beauftragten Bestattungsinstitutes stattfinden.

In der Konsequenz soll die Trauerhalle in Mühlstedt faktisch stillgelegt werden und nicht mehr für Trauerfeiern zur Verfügung stehen.

Die Ortschaft Mühlstedt besitzt keine für die Allgemeinheit zur Verfügung stehende gemeindliche Einrichtung.

Zwar befindet sich im Ort die „Gaststätte Kleßen“, allerdings sind die Inhaber in einem vorgerückten Alter und werden in absehbarer Zeit ihr Gewerbe aufgeben. Spätestens ab diesem Zeitpunkt ist in Mühlstedt keine Räumlichkeit für das gesellschaftliche Leben in der Ortschaft mehr vorhanden.

Die ehemalige Trauerhalle in Mühlstedt kann mit einem relativ geringen Aufwand zu einem multifunktional nutzbaren Dorfgemeinschaftshaus umgebaut werden. Neben der Umgestaltung des Trauerhallenraumes zum Veranstaltungsraum und Treffpunkt sollen Toilettenanlagen und eine kleine Kaltküchenzeile errichtet werden. Eine effektive und sparsame Heizungsanlage soll bei Bedarf in wenigen Stunden die Räume erwärmen, so dass eine ständige Beheizung nicht erforderlich ist. Die Fensteröffnungen und die Türöffnung zum Friedhof sollen aus Gründen der Pietät verschlossen werden. Im Gegenzuge werden neue Fensteröffnungen auf der der Straße zugewandten Seite geschaffen oder wiederhergestellt.

Das neue Dorfgemeinschaftshaus soll für jede erdenkliche Art der Nutzung zur Verfügung stehen. Angefangen von den Ortschaftsratssitzungen über Vereinsversammlungen und Schulungen der Freiwilligen Feuerwehr bis hin zu privaten Feierlichkeiten und auch – wenn dies gewünscht wird – für Trauerfeierlichkeiten.

Maßnahmebeschreibung

Der Umbau erfolgt nach den in den Anlagen befindlichen Grundrissen.

Die Garage wird zum Haupteingang. In ihr werden der Hausanschlussraum, ein kleiner Abstellraum sowie die Toiletten untergebracht.

Vor hier erfolgt der Zugang zum Gemeinschaftsraum. Die Giebelseite wird durch ein Fenster ersetzt.

Die Fenster auf der Nordseite werden bis auf eine wieder geöffnet und in gleicher Bauweise zwei weitere ergänzt.

Zum Friedhof hin werden sowohl die Tür als auch die Fensteröffnungen vollständig verschlossen. Der Vorbau über der Tür wird entfernt. Die zur Tür hinabführende Treppe wird verfüllt und dem Niveau des Friedhofs angeglichen. Dadurch soll vermieden werden, dass durch Veranstaltungen im Gemeinschaftsraum sich Besucher des Friedhofes gestört fühlen.

Die Aufträge zur Maßnahmeumsetzung wurden im April 2022 erteilt.

Auf Grund der Corona-Pandemie und der Auswirkungen des Ukrainekrieges hat sich die Maßnahmeumsetzung verzögert, soll aber bis Ende Juni 2023 beendet sein.





























